

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	47 (1949)
Heft:	7
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zawohl, es gilt üsem hehre Ruef,
Alesem schöne, edle Hässerbruef!
Furt mit de Gieß, den überalte,
D' über Sach gilt's o Schrift z'halte;
De Wartegälder im ganze Land
Sölt's zersch gälte i üsem Stand;
Furt mit dene Alt-Vordchrifte,
Wo beedsyig ds Läben eim vergisste,
Aes und den arme Wöhnerinne,
Wo finanziell so truuriig drinne,
Chuum isch ds Chindli uf der Wält
Isch alls scho vor ds gröscht Gländ gestellt.
Oh arms Chindli, arms jungs Müti,
So ne Wält-Empfang, du myni Güeti!
Drum ihr Hore Rät, mir erwarte jeh
Es neus und humans Ghundheitsgejeh;
Der Vollbruef gält o üsem Gschlächt
Wie anderlit, dir Gieß und Räht.
Drum möcht mi hätt dringlich bitte —
— Mir is ja z'Bärn vor der rächte Schmitte —
Aesi Wunschaaat fall uf gueti Aerde,
Der häutige Tag möcht zum Marchstei wärde
Zum Wohl vo üsem edle Stand
Für ds Bärner- und ds ganz Schwyzerland!
Doch im Intärne, so ganz im Stille
Wäri übershts o no Wünsch z'erfüllt:
s' git nid nume Räht, es git o Pflichte
A mir hei si sträng na dene z'richte.
Wärti Kolleginne u Mitglieder:
Zersch der Bruef, nüt soll Ech z'wider!
Blybet bryflech us der Hööbi,
We Neus chunnt, mache Ech i d'Nöchi
U stöft's Ech auf, gab süch gäb juur,
Tr' Asbildig blybet gäng a jour.
Tüef under Euch bei Mispunkt fähje,
Lat bei Zwyrtrachf la wähje,
Denn, wo's ma sy, d'Uneinigkeit
Chehrt sich gäng zum eigne Leid.
So mys Morale isch verby,
's isch nid bös, 's isch guet gmeint gli,
Drum tue mer jis, 's isch ds allerbeschte,
Zäme no chlei gmüeflech sefche;
Syd mer zrude, hälfunf, froh,
Für das sy mer hütt ja zämecho.
U no eis es Hoch für üse Stand
Dom schöne Bärn, vom Schwyzerland!

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand

Neu-Eintritte

Sektion Bern:

154a Mme S. Jacot-Ochs, Wernerstr. 12, Bern

Sektion Basel-Stadt:

19a Frl. Silvia Fischer

Sektion Rheintal:

53a Frl. Lidwina Dietische-Kriessn

Wir heißen die neueintretenden Mitglieder herzlich willkommen.

Rückblick

Nachdem wir von der diesjährigen Delegiertenversammlung aus der schönen Münzenstadt zurückgekehrt sind, möchten wir im Namen aller Teilnehmerinnen der Sektion Bern herzlich danken für die in jeder Hinsicht gelungene Tagung.

Eine ganz besondere Anerkennung gebührt speziell dem engern Komitee der Sektion Bern, an der Spitze Frau Herren und Frau Bucher, auch der Überseherin Frau Devanthéry sei herzlich gedankt für ihre nicht leichte Arbeit.

Am zweiten Tag wölbt sich ein wunderbarer Himmel über unserem Tagungsort, zur großen Freude aller Teilnehmerinnen.

Auf der Schützenmatte war der Besammlungsort der Morgenrundfahrt durch die Stadt. Die Autobusse führten uns durch die prächtige Stadt, durch die engen Gassen zum ehrwürdigen Münster. Weiter führte uns die Fahrt zum wohlbekannten Bärengraben, dann ging's über

den Muristalden zum wunderschönen Rosengarten.

Nach dem Mittagsbankett wartete unserer nochmals eine Autofahrt nach Belp zur Besichtigung der Galactina-Fabrik. Frohen Mutes und mit Gesang ging's über Kehrsatz, Zimmerwald, Riggisberg, Toffen nach dem bekannten Belp.

Eine große Überraschung wurde uns da zu teil, indem uns die Firma Galactina ein fabelhaftes z'Bieri spendete, umrahmt mit Kinderreigen, Musik und Gedichten. Der Firma sei herzlich gedankt. Also, liebe Berner Kolleginnen, wir rufen euch nochmals ein herzliches "Vergelets Gott" zu für alles Schöne, das wir genießen dürfen. Diese Tagung wird uns allen in schönster Erinnerung bleiben.

Die Einladung der Sektion Freiburg wurde einstimmig angenommen. Die nächste Delegiertenversammlung findet also in Freiburg statt. Wir danken recht herzlich für die Einladung.

Gerne kommen wir unserer angenehmen Pflicht nach, den spendenden Firmen für das uns anlässlich der Versammlung in Bern erwiesene Wohlwollen den wärmsten Dank auszusprechen.

Wir wurden beschenkt von den folgenden Firmen:

Dr. Gubler-Knoch, Glarus . . . 100.—
sowie mit der beliebten Puderdose
Nobs AG., Münchenbuchsee . . . 125.—
Nestlé S. A., Bex . . . 150.—
Guigoz S. A., Biel . . . 150.—
Phafag AG., Schaan (Liechtenstein) 50.—
und einer Flasche Kindercol.
Dr. Wandler AG., Bern, 1 Füllbleiftift
Röhrmittelfabrik Knorr AG.,

Thayngen 100.—

Die Firma Nestlé spendierte uns außerdem zum z'Bieri am Montag Nescafé mit Gebäck.
Allen Spendern sei recht herzlich gedankt.
Selben/Weinfelden, den 7. Juli 1949.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin i. V.:
Frau Schäffer. Frau Stäheli.
Gelben (Thurgau) Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 99197 Tel. 51207

KINDER - PU DER
ein vorzüglicher
Puder für Säuglinge
und Kinder

KINDER - SEIFE
vollkommen
neutral, hergestellt
aus ausgewählten
Fetten

KINDER - OEL
ein erprobtes
Spezial-Oel für die
Kinderpflege, ein
bewährtes Mittel bei
Hautreizungen, Schuppen,
Milchschorf, Taigflüss

Herrsteller:
PHAFAG A-G, pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
Schweiz, Wirtschaftsgebiet

K 6920 B

Krankenkasse

Krankmeldungen

Frl. Florineth, Jetan
Frau Jahn, Azmoos
Frl. Gugger, Ins
Frau Kolla, Zürich
Mme Morier, Château-d'Dex (Vaud)

Frau von Arx, Dornach
Frau Wismer, Hüttwilen

Frau Meyer, Gsteig
Frau Jäger, Arosa
Frau Würth, Emmetten

Frau Häni-Segger, Zürich
Frau Remhard, Gippingen

Frau B. Schindler, Neuwest

Frau Wegmann, Winterthur
Mme Henz, Rossinières (Vaud)

Frau Matthys, Buch-Hüttwilen

Frau Stern, Mühlberg

Frau Eberle, Biel

Frau Schmidt, Bratsch (Wallis)

Frau Toxler, Sursee

Frl. Frauenfelder, Rüti

Frau Lehmann, Bandi bei Lützelflüh

Frau Schefer, Speicher

Mme Hasler, Lausanne

Frau Heinzer, Rotkreuz

Mme Thentorey, Montet (Vaud)

Frau Hohl, Zürich

Frau Keller, Bernez

Frau Steiner, Burgdorf

Frau Landolt, Dierlingen

Frau Bammert, Tuggen

Mme Aufelmier, Lausanne

Frau Leibacher, Hemmishofen

Angemeldete Böchnerinnen

Frau Antonietti-Bollenweider, Herzers (Bern)

Frau Jenzer-Höfer, Büscherberg (Bern)

Mme Badan-Nicollerat, Bex (Vaud)

Für die Krankenkassekommision:

Frau Ida Sigel, Kassierin,

Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Bergabungen

An unserer diesjährigen Delegiertenversammlung in Bern wurde unsere Krankenkasse wieder mit reichlichen Spenden bedacht, woran sich folgende Firmen beteiligten:

Galactina & Biomalt AG. in Belp 200.—

Herr Dr. Gubler in Glarus . . . 200.—

Herr Nobs in Münchenbuchsee . . . 200.—

Firma Nestlé in Bex . . . 150.—

Firma Phafag in Schaan . . . 50.—

für den Hilfsfonds:

Firma Knorr in Thayngen . . . 100.—

Alle diese Gaben sowie die verschiedenen Gratisszuwendungen möchten wir auch hier herzlich danken.

Überdies möchten wir der Sektion Bern vorab ihrer Präsidentin, Frau Herren, und ihrem Helferkreis recht herzlich danken für die große Mühe, die sie alle nicht scheuten, um den Schweizer Hebammen zwei wirklich schöne Tage zu gestalten, was ihnen auch famos gelungen ist.

Für die Krankenkassekommision:

Die Präsidentin: Die Altuarin:

J. Glettig
Wolensbergstraße 23
Winterthur.
Tel. (052) 2 38 37.

IN MEMORIAM

† Frau Albisser-Lingg,
Hebamme in Luzern

Unter großer Anteilnahme wurde am 6. Juli Frau Albisser-Lingg im idyllischen Friedental zur letzten Ruhe bestattet. Frau Albisser war unserem Verein ein treues Mitglied und ver-

dient es, daß wir ihr Andenken in Ehren halten. Bis vor circa einem Jahr ging sie noch ihrem Berufe nach und galt als treue und gewissenhafte Hebammme. Ein schweres Leiden zwang sie aufs Schmerzenslager, wo sie von ihren treubesorgten Familienangehörigen gepflegt und umjagt wurde. Am 2. Juli gab sie im Alter von 74 Jahren ihre Seele in die Hände ihres Schöpfers zurück, dem sie zeitlebens treu gedient hat. Ihre Seele ruhe im ewigen Frieden! Als letzten Gruß liegt ein Kranz unseres Vereins auf ihrer letzten irdischen Ruhestätte. J. B.

Vereinsnachrichten

Sektion Aargau. Die Besucherinnen der Delegiertenversammlung sind voller Begeisterung über die schönen Tage in Bern heimgekehrt. Für alles sei der Sektion Bern herzlich gedankt.

Es war nicht möglich, die Versammlung wie üblich im Juli zu arrangieren. Wir erhielten in diesem „Ferienmonat“ keinen Referenten. Die Sektionsversammlung ist auf den Monat August verschoben.

Der Vorstand.

Sektion Basel-Land. Am 15. August findet unsere Sommer-Versammlung verbunden mit Jubiläumsfeier, in der Gemeindestube z. Falten in Liestal statt. Beginn wie üblich um 14 Uhr. Nebst den üblichen Traktanden wird der Delegiertenbericht von der schweizerischen Tagung in Bern von Fr. Rahm verlesen.

Den Höhepunkt des Zusammenseins bildet die Ehrung folgender Kolleginnen:

Frau Haber in Bubendorf und

Frau Schaffer in Anwil können auf ihre 25jährige,

Frau Günthert in Oberdorf,

Frau Trachsler in Niederdorf,

Frau Schmutz in Eptingen,

Frau Burget in Thernwil und

Frau Schelker, s. z. Hebammme in Zunzgen, auf ihre 40jährige Berufstätigkeit zurückblicken.

Allen Jubilarinnen wünschen wir vom Guten das Beste.

Liebe Kolleginnen, helft unsere Jubilarinnen durch euer Erscheinen ehren; bringt Blumen mit, ist unser Appell an Euch. Nur so können wir unser Zusammensein zur wahren, sinnreichen und eindrucksvollen Feier gestalten. Möchten noch erwähnen, daß unser Chef, Herr Regierungsrat Abegg, eine Delegation von der Regierung zugesichert hat.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

RHENAX
WUNDALBE

Die
Brustsalbe
mit Tiefenwirkung

- Bringt ihre wertvollen Heilstoffe in der Tiefe der Hautgewebe zur vollkommenen Wirkung.
- Die Brustwarzen sind nach der Behandlung in kürzester Zeit wieder von Salbe frei.
- Stärkste Desinfektion und Heilkraft.
- Heilt die gefürchteten «Schrunden» auffallend rasch und verhüttet bei rechtzeitiger Anwendung das Wundwerden der Brustwarzen sowie Brustentzündung.
- Kräftigt überdies die zarten Gewebe der Brust.

Grosse Tube RHENAX-Wundsalbe
Fr. 1.97 inkl. Wust
in Apotheken

Verbandstoff-Fabrik
Schaffhausen, Neuhausen



Sektion Basel-Stadt. Liebe Kolleginnen, Achtung! Unsere nächste Monatszusammenkunft findet am Dienstag, den 26. Juli, im Ref. Zoologischer Garten (Eingang Bachlettenstraße) statt. Es ist uns gelungen, Fr. Lilly Bojer für ein Kurzreferat zu gewinnen. Fr. Bojer spricht nicht über Menschen, die wir ja alle selbst gut kennen, sondern über: Unsere Tiere im Zoll.

Bergegt bitte diesen Dienstag nicht; es wird ein interessanter und lehrreicher Nachmittag sein. Wir sehen uns alle wieder am Dienstag, den 26. Juli, 14.30 Uhr, im Ref. Zoll.

Für den Vorstand: E. Meyer-Born.

Sektion Bern. Schon wieder ist die Delegiertenversammlung für ein Jahr vorbei. Es hat uns gefreut, so viele Kolleginnen in unsern Mauern begrüßen zu dürfen, und wir hoffen, daß es allen gut gefallen hat bei uns.

Von der Firma Guigoz erhielt unsere Sektion ein Geschenk von 100 Fr., wofür wir herzlich danken.

Die Firma Knorr überreichte ein Geschenk von 500 Fr. Die Summe war auf Wunsch der Firma folgendermaßen zu verteilen:

Sektion Bern	200.—
Zentralkasse	100.—
Krankenkasse	100.—
Hilfsfonds	100.—

Die Beträge sind den verschiedenen Institutionen bereits überwiesen worden. Für diese schönen Gaben danken wir recht herzlich.

Aber auch den andern Firmen, die zum guten Gelingen der Tagung so wacker mitgeholfen haben, sei an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgesprochen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir aber auch unserer Präsidentin, Frau Herren, ein Kränzleinwinden und ihr herzlich danken für ihre große Mühe und Arbeit beim Arrangieren und Durchführen der Delegiertenversammlung.

Unsere nächste Versammlung findet statt Mittwoch, den 20. Juli, um 14 Uhr, im Frauenhospital. Es liegen wichtige Traktanden vor, unter anderem die Befreiung des Herbitausfluges und Verlesen des Delegiertenberichtes.

Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen. Für den Vorstand: Maria Schär.

N. B. Gefundene Gegenstände

In der Delegiertenversammlung in Bern sind folgende Gegenstände gefunden worden:

1. Ein Schreibetui mit Kugelschreiber und Bleistift von Wandar.
2. Eine Trachtenbrotsche mit Inschrift: 750 Jahre Bern, Berndeutschfest 1941.

Die Gegenstände können bezogen werden, gegen Einlieferung des Portos, bei der Präsidentin Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld, Bern.

Sektion Graubünden. Unsere nächste Versammlung findet statt am 30. Juli um 13 Uhr im Hotel Concordia in Zuoz. Herr Dr. Schaplaz, Chefarzt im kantonalen Frauenhospital, ist so freundlich und wird uns einen Vortrag halten. Ich möchte dringend bitten, die Versammlung zu besuchen, damit der Herr Doktor nicht enttäuscht wird von uns Hebammen. Es sind auch einige geschäftliche Sachen, die man beraten sollte, und so hoffen wir, es werden ziemlich alle kommen.

Für den Vorstand: Frau Faesch.

Sektion Luzern. Unsere dreifache Jubiläumsfeier im Hotel St. Niklausen nahm einen erhebenden Verlauf und darf als Glanznummer bezeichnet werden. Gegen fünfzig Kolleginnen und Gäste hatten sich zu diesem schönen Familienfest eingefunden. Der wolkenlose Sommertag, die einzige schöne Lage des Tagungsortes und in allem das ganz vorzügliche Banquet erhöhten unsere Feststimmung. Jedes Gedek war geschmückt mit einem Bieglein, das mit einem süßigen Spruch verziert und mit Alpenrosen gefüllt war. Nach allgemeiner, herzlicher Begrüßung gab uns Fr. Bühlmann, Präsidentin, einen kurzen Rückblick auf unser 50jähriges Vereinsleben, über deren Entstehen und Entwicklung. Einen ganz besonderen Willkommengruß entbot sie der noch geistig und körperlich rüstigen Jubilarin Frau Geißbüsler, Hildisrieden, deren sonniger und unruhiger Humor uns alle erfreut und hoffentlich noch lange erfreuen wird. Leider konnte die andere Jubilarin, Frau Thalmann, Schüpfheim, nicht persönlich an ihrer Ehrung teilnehmen. Infolge starken Hustens hatte sie kurz vor ihrem Jubeltag eine Rippe gebrochen. Ein Telegramm überbrachte ihr unsere Glückwünsche und Ausdruck der Verbundenheit. Zu unserer Freude gaben uns auch zwei Kolleginnen aus der Sektion Ob- und Nidwalden die Ehre ihrer Anwesenheit. Nach erfolgter Begrüßung übernahm H. H. Pfarrer Lustenberger aus Hildisrieden das schneidige Tafelpräsidium und brachte viele heitere und fröhliche Stunden in unsern Festkreis. Dazwischen erfreuten uns ein summtvolles Spiel „Magnifikat“ und ein Wiegensliedreigen, verfaßt und geleitet von Fr. Josy Brunner. Eine Kollegin, Frau Erni, gab uns den „Letzen Postillon vom Gotthard“ zum besten. Aus Kindermund vernahmen wir der Feier des Tages angepaßte Gedichte und Musikstöpsel. Zum Ausklang erklangen noch einige musikalische Weisen, die etliche tanzlustige Beine in Bewegung brachten. Ein brausender Beifall ertönte, als die gefeierte Jubilarin mit jugendlichem Elan das Tanzbein schwang.

SCHAFFHAUSER
WATTE
MIT DER
GROSSEN
SAUGKRAFT

Bessere Saugkraft bedeutet größere Ausgiebigkeit

Verlangen Sie unser Gratismuster

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

Gegen 6 Uhr löste sich die ganze Festgemeinschaft auf. Innerlich bereichert und beglückt traten die vielen Teilnehmerinnen per Schiff den Heimweg an, das sie auf blauschimmerndem See der Leuchtenstadt zutrug.

Wir möchten es nicht unterlassen, all den vielen Gönnern und Mitwirkenden herzlichen Dank auszu sprechen. Besonders danken wir der Firma Nestlé und deren Vertreter, Herr Jäger, für das großzügig gespendete Zobig, der Firma Gubler und deren Vertreter, Herr Schönbächler, für den Gelechentpuder, der Firma Galactina und der Firma Dr. Wandler für die willkommenen Bargaben. Ferner danken wir auch dem Herrn Kantonssarzt und Herr Amtsarzt für die Glückwunschtelegramme und finanziellen Zuwendungen. Überhaupt seien hier alle Telegramme und Glückwunschi schreiben der Ärzte, Behörden und Freunde aufs herzlichste gedankt. Nicht zuletzt möchten wir dem freundlichen Tafelmajor, Herr Pfarrer Lustenberger und der Gemeindebehörde aus Hildisrieden für ihre Anwesenheit und gehaltvollen Ansprachen unsern verbindlichsten Dank aussprechen. Fr. Josy Brunner und den Blauring-Mädchen für ihre wertvolle Mitarbeit und sinnvolle Gestaltung der Unterhaltung sowie allen Kolleginnen sei ebenfalls von Herzen gedankt. Dem Verein wünschen wir ein weiteres Gediehen im Geiste des Friedens und der Harmonie wie bis anhin und den Jubilarinnen wünschen wir noch recht viele glückliche und sonnige Lebensjahre.

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere nächste Vereinsversammlung findet am 28. Juli, zirka um 13 Uhr im Hotel Löwen in Sachseln statt.

Einen interessanten ärztlichen Vortrag wird uns Herr Dr. Durrer halten. Allzu gerne hätten wir den hochw. Herrn Bruder Klausenkaplan an unsere Versammlung eingeladen, doch ist er gerade in dieser Zeit abwesend. In freundlicher Weise wird an seine Stelle Hochw. Herrn Pfarrhelfer von Sachseln treten, was wir alle sehr zu schätzen wissen.

Hoffen wir, daß sich recht viele Kolleginnen in Sachseln einfinden mögen, zudem wir ja mit dieser Gelegenheit einen Besuch bei unserem lieben Landesvater Bruder Klaus verbinden können!

Mit herzlichem kollegialem Gruß

Für den Vorstand: Frau Murer.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung werden wir am 21. Juli, wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalskeller, abhalten.

Dort werden wir den Bericht unserer Delegierten entgegennehmen, auf den wir doch alle gespannt sind. Delegierte waren Sr. Poldi Trapp und Frau Holenstein. Wir hoffen, recht viele Mitglieder an dieser Versammlung anzurecken. Mit kollegialem Grüßen!

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Regelschmerzen?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50)

Bestellen Sie rechtzeitig! K 6191 B

A.-G. für PHARMAZETISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Sektion Schaffhausen. Unsern Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß wir am Dienstag, den 2. August, 14 Uhr, mit den Mitgliedern der Sektion Thurgau der Firma Knorr-Kährmittel-fabrik in Thayngen einen Besuch abhalten werden. Wir treffen uns mit den Kolleginnen der Sektion Thurgau am Bahnhof und fahren 13.51 Uhr nach Thayngen. Wir bitten Euch, diesen Tag für diese Excursion zu reservieren und hoffen auf recht zahlreichen Besuch.

Die Delegiertenversammlung in Bern wurde durch die Unterzeichnete und Frau Waldvogel, an Stelle der verhinderten Fr. Ochsner, besucht.

Wir möchten nicht unterlassen, der Sektion Bern für die gute Organisation und all das Gebotene, wie auch der Firma Galactina in Belp für die flotte Aufnahme herzlich zu danken.

Mit freundlichen Grüßen:

Frau Brunner.

Sektion See und Gaaster. Für den schönen und lehrreichen Nachmittag des 19. April in Uznach und den feinen Gratisspizier möchten wir der Firma Galactina & Biomalt sowie den Herren Dr. Kramer und Zollinger herzlich danken.

Unsere nächste Versammlung findet statt Donnerstag, den 4. August, 14 Uhr, im "Hirschen" in Kaltbrunn. Da wir einen schönen Vortrag erwarten dürfen, ersuchen wir alle Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Am Dienstag, den 2. August, dürfen wir zusammen mit den Schaffhauser Kolleginnen ein Fahrtli nach Thayngen machen, wo wir zur Besichtigung der Knorrwerke freundlich eingeladen sind. Die Excursion verspricht ein nettes Erlebnis zu werden, weshalb wir alle Kolleginnen herzlich dazu einladen. Auch Angehörige oder Freundinnen sind an der Veranstaltung willkommen. Jene Kol-

leginnen, welche per Bahn reisen, werden am besten folgenden Fahrplan benützen:

Frauenfeld ab: 11.12	Schaffhausen an: 12.54
Winterthur an: 11.36	Schaffhausen ab: 13.51
Winterthur ab: 12.06	Thayngen an: 14.08

Auf ein frohes Wiedersehen!

Die Aktuarin: M. Mazzanauer.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag, den 28. Juli, 14 Uhr, im Restaurant Bizzol in Sargans statt. Wir hoffen gerne, recht viele Mitglieder begrüßen zu können.

In der April-Versammlung erfreute uns die Firma Galactina in Belp mit einem interessanten Film und Referat über die verschiedenen Schleimarten, die wir alle gut kennen aus unserer Praxis und sie auch zu schätzen wissen. Zudem offerierte uns die Firma einen feudalen Gratisspizier. Herzlichen Dank der Firma Galactina und besonders Herr Dr. Kramer und Herr Zollinger für ihre Arbeit.

Gerne hören wir in der nächsten Versammlung den Bericht über die Delegiertenversammlung in Bern.

Dem Zentralvorstand sei an dieser Stelle seine große Arbeit herzlich verdankt. Der Sektion Bern gebührt für die tadellose Organisation der Versammlung ebenfalls unser bester Dank. Für den Vorstand: Rösy Freuler.

Sektion Winterthur. Unsere Versammlung findet Dienstag, den 26. Juli um 14 Uhr im "Erlenhof" statt. Der Delegiertenbericht vom Hebammentag in Bern wird bekanntgegeben. Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein, ja recht zahlreich zu erscheinen, denn Frau Dr. Zimmermann hat sich bereit erklärt, uns einen Vortrag zu halten; auch haben wir euch viel Schönes zu erzählen vom diesjährigen Hebammenfest.

Unsere Berner Kolleginnen haben keine Mühe geachtet, uns den Aufenthalt bei ihnen zu verschönern. Ihnen und besonders ihrer rührigen Präsidentin, Frau Herren, danken wir von ganzem Herzen. „Es ist einfach schön g'st.“ Danach möchten wir aber auch all den Firmen, die den schweizerischen Hebammenverein mit ihren Gedanken wieder bedacht haben; besonders auch der Firma Galactina für die Führung in ihrem vorbildlich musterhaften Betrieb und dazu noch für den feinen „Gratisspizig“.

Nicht vergessen wollen wir unsere Vorstände: Zentralvorstand, Zeitungs- und Krankenkasse kommission, Fr. Riggli usw., die das ganze Jahr in selbstloser Hingabe und mit viel Geduld unser Vereinschiff an allen Klippen vorbei leiten, was gewiß nicht immer leicht ist. Ihnen gebührt viel Dank.

Außerdem auf Wiedersehen!

i. B. für den Vorstand: Frau Endersli.

Ein Kindermehl

aus wertvollsten Bestandteilen verschiedener Getreide-Arten, Malzprodukten und Zucker

ALICINE eignet sich besonders für Säuglinge

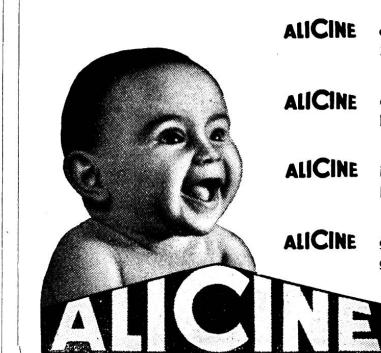
ALICINE erleichtert die störungsfreie Entwöhnung

ALICINE ist dem empfindlichsten Magen zuträglich

ALICINE garantiert ein regelmäßiges, gesundes Wachstum

ALICINE S.A.

Le Locle K 6656 B



Sektion Zürich. Am 26. Juli um 14.30 Uhr findet unsere nächste Versammlung statt. Es wird der Delegiertenbericht verlesen und wir hoffen auf gute Beteiligung.

Unseren lieben Berner Kolleginnen möchten wir nochmals recht herzlich danken, daß sie uns zwei schöne Tage bereitet haben. Sie haben sich große Mühe gemacht und mit viel Liebe alles vorbereitet; es lief wie am „Schnürchen“. Viel Schönes durften wir hören, sehen und erleben.

Es grüßt herzlich für den Vorstand
Irene Krämer.

Vermischtes

Unser Herz

Das Herz liegt beim Menschen unregelmäßig, mit seinem größeren Teil auf der linken Seite. Bei den niederen Tieren liegt es noch symmetrisch und ist in seinem Bau viel einfacher. Erst beim Affen hat es eine linksgerichtete Spitze. Es gibt auch Menschen mit rechtsliegendem Herzen. Die Größe des Herzens entspricht ungefähr der einer geballten Faust. In gewissen Fällen ist es fähig, erhöhtem Anspruch durch Veränderung seines Baues zu genügen; beim Sportsmann vergrößert es sich. Überstreitet die Vergrößerung eine gewisse Grenze, so wird sie krankhaft, d. h. die Funktion leidet.

Die Herzbasis liegt nach oben rechts. Sie ist der Ausgangs- und Mündepunkt aller Gefäße. Aus dem Herzen entspringen zwei große Schlagadern, die Aorta und die Lungenenschlagader. Ins Herz münden zwei große Venen, die obere und die untere Hohlvene. Sie bringen Blut aus allen Gegenenden des Körpers herbei, mit Ausnahme der Lungen. Vier weitere große Venen treten von oben und hinten in die Herz-

basis ein. Diese kommen von den Lungen her und durchziehen kein anderes Körpergebiet.

Die Herzohlräume dehnen sich aus und ziehen sich zusammen. Bei der Ausdehnung nimmt das Herz Blut aus den sechs Venen auf, bei seiner Zusammenziehung preßt es das Blut in die beiden Schlagadern. Durch geschickte Anordnung von Klappen wird bewirkt, daß der Blutstrom sich immer nur in einer Richtung bewegen kann. Die beiden Arterien treiben das Blut durch ihre Zusammenziehungen weiter bis in ihre feinsten Verästelungen, die Kapillaren. — Da das Herz bei ruhendem Körper natürlich weniger zu tun hat, als bei arbeitendem, fühlt sich der Herzkranke in Betracht geschont und erholt. Aber selbst bei völligem Stillliegen leistet das Herz noch immer Ungeheueres. Seine Tagesarbeit würde auch da noch immer ausreichen, einen 70 Kilo schweren Menschen 150 Meter hoch zu heben.

Damit sich das Herz nicht an den Nachbarorganen reibt, ist es in eine spiegelglatte Haut, den Herzbeutel, eingeschlossen. Zwischen diesem und dem Herzmuskel selbst befindet sich ein wenig Flüssigkeit, so daß sich Herz und Herzbeutel nicht aneinander scheuern können. Das Herz besteht aus vier Einzelsämmern, von denen die beiden oberen, der rechte und linke Vorhof, Blut aufnehmen, die beiden unteren, rechte und linke Kammer, Blut ausschütten. Die Vorhöfe haben ihr Fassungsvermögen für Blut dadurch noch vergrößert, daß sie kleine Nebenhöhlen als Ausfüllungen besitzen, die bei Blutleere ohrrichtig über das Herz hängen und auch als Herzohren bezeichnet werden. Entstehung und erste Bewegung des Herzens im Mutterleib nehmen ihren Ausgang vom rechten Herzen, das beim Tod auch als letzter Herzteil stillsteht, also das A und O der Herzbewegung, der Lebensbewegung überhaupt ist.

Der linke Vorhof erhält nur Blut von der Lunge her. Er öffnet sich zur linken Herzkammer hin. Am Übergang befindet sich eine Klappe. Die linke Kammer treibt das Blut in die Körperschlägader und von da durch alle Schlagadern des Körpers, mit Ausnahme der Lungen. Der rechte Vorhof bekommt Blut vom ganzen Körper, außer von den Lungen. Er hat seinen Ausgang zur rechten Kammer. Eine große, dreizipflige Klappe bewacht hier den Eingang und verhüttet Rückfluß des Blutes. Die rechte Kammer treibt das Blut nur durch die Lungen, wo es zum linken Vorhof zurückkehrt.

Die beiden Hohlräume der rechten Herzseite stehen mit denen der linken Herzhälfte nicht in unmittelbarem Zusammenhang. Die Innenauskleidung jedes Hohlräumes, also des Herzinnern, ist die gleiche wie die der Gefäße.

Zwischen dieser Innenschicht und der äußersten, der Muskelschicht, befindet sich eine Lage Bindegewebe, welche an die (Muskelfasern ernährenden) Blut- und Lymphgefäß heranführt und außerdem Nerven, die auf die feinsten Reize antworten und das Herz veranlassen, sich jedem neuen Erfordernis schleunig anzupassen.

Die Außenseite des Herzens bildet der Herzmuskel. Er ist es, der die gesamte Herzarbeit verrichtet. Um die linke Kammer bildet er eine dicke Schicht, während er um die rechte nur ein Viertel dieser Dicke aufweist. Das hat seinen Grund: es ist weniger Kraft erforderlich, das Blut durch die Lungen und zurück durch den ganzen Körper zu treiben. Um die Vorhöfe ist das Muskelager auf beiden Seiten dünn. Hier ist auch wenig Kraft nötig, da die Vorhöfe das Blut ja nur die kurze Strecke bis in die Kammer bewegen müssen. Der Herzmuskel ist gestreift, obwohl das Herz eigentlich zur soge-

Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingernährung

4

Jeden Schoppen frisch zubereiten!

Aus hygienischen Gründen sollte jeder Schleimschoppen aus frischgekochtem Schleim zubereitet werden, vor allem im Sommer, wo wasserhaltige Nahrungsmittel leicht und rasch durch allerlei Bakterien und Pilze befallen werden. Aber auch während den übrigen Jahreszeiten sollte nur auf Vorrat gekocht werden, wenn Gewähr für einwandfreies Aufbewahren besteht.

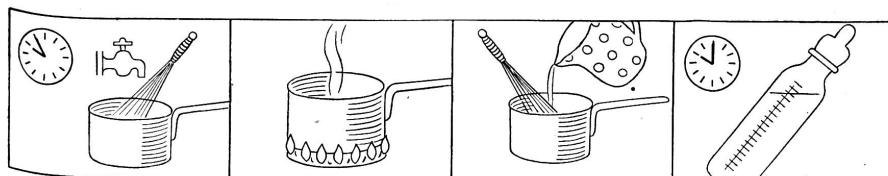
In dieser Hinsicht weisen die Galactina-Schleimextrakte große Vorteile auf. Ihre kurze Zubereitungszeit von nur fünf Minuten macht es zur Selbstverständlichkeit, jeden Schoppen frisch zuzubereiten. Vor allem jenen Müttern ist dies willkommen, die nicht zum voraus wissen, ob die Brustmahlzeit für ihr Kindlein ausreicht. Mit den Galactina-Trockenschleimen hat es die Mutter jederzeit

in der Hand, das Fehlende rasch nachzuholen; so bietet die Zwiemilchernährung heute keine Schwierigkeiten mehr.

Einfache Zubereitung, Zeit- und Brennstoffersparnis, stets gleiche Dosierung — das sind die Vorteile, die Galactina-Schleim bietet. Dabei ist er nicht teurer als der mühsam selbst gekochte Schleim. Eine Dose reicht je nach Alter des Säuglings für 30 bis 50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.

Die ausführliche, interessante Broschüre über «Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingernährung» gibt Ihnen weiteren Aufschluß über dieses wichtige Problem. Bitte verlangen Sie diese Broschüre bei uns!

Galactina & Biomalz AG. Belp



Anrühren . . .

aufkochen . . .

Milch zufügen . . .

in fünf Minuten fixfertig.

Galactina-Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirscheschleim - Galactina 2 mit Gemüse

nannten glatten Muskulatur gehört, die von unserem Willen unabhängig arbeitet.

Das Herz hat eine rhythmische Eigenbewegung, an deren Zustandekommen und Regelung Nerven natürlich in hohem Maße beteiligt sind. Überhaupt ist unser Herz ein Wunderwerk an Nervenzusammenspiel. In gefundenen Tagen ahnen wir wenig davon. Da greift alles so regungslos ineinander, daß wir uns keine Gedanken über das Herz machen. Das ändert sich aber bei der geringsten Unpäuschlichkeit, die das Herz befällt. Herzleidende empfinden meist ein Angstgefühl, das sich bei Herzkrämpfen bis zur Todesangst steigern kann. Das Herz ist der Sitz des Angstgefühls. Dem Herzen verdanken wir vermutlich auch die Rechtshändigkeit, die in unserer Kultur vorherrscht. Es mußte durch einen Schild geschützt werden; diesen Schild hielt die Linke, während die Rechte Verteidigungswaffen führte und sich daher in allem größere Geschicklichkeit erwarb.

Als Ganzes gehört der Herzrhythmus doch noch zu den großen Wundern und Rätseln im Bereich des vegetativen (autonomen) Nervensystems. Auch hier teilen sich dessen beide Hauptnerven, Sympathicus und Vagus (Parasympathicus), in die Arbeit. Der erste betätigt sich als befreundender, der andere als verlangsamender Gegennerv; jener schwingt die Peitsche, diejer hält die Zügel. Reizt man die Vagusaste, so sinkt die Pulszahl. Reizt man die Sympathicusfasern, so steigt sie. Wie sehr der Herzrhythmus im Spiel dieses Nervensystems eine Ureigenhaft darstellt, zeigt sich daran, daß Herzen, die man herausnimmt und von Salzwasser durchströmen läßt, ohne Nervenantrieb rhythmisch weiterschlagen.

Die vielen Einzelsfasern des Herzmuskels, die von feinigen Ringen an der Grenze zwischen Vorhöfen und Kammer entspringen, umschließen in außerordentlich zweckmäßigen Überkreuzungen das ganze Herz. — Das Herz, der Antrieb des Kreislaufes und des Ernährungsstromes, bedarf aber auch selbst der Ernährung. Diese besorgen die Kranzarterien, die aus der Aorta um das Herz herumlaufen. Sie spalten sich in feinste Haargefäße, die sich den einzelnen Fasern anschmiegen und sie ernähren. Die Einzelsfasern des Herzmuskels treffen sich in großen Knotenpunkten. So sind alle Fasern der rechten Kammer an einer Stelle vereinigt, die mit dem Muskel der linken Kammer in Zusammen-

hang steht. Und entsprechend treffen sich die Muskeln vom rechten und linken Vorhof an einer Stelle. Die Muskeln der beiden Vorhöfe sind von den Muskeln der beiden Kammer trennt, aber sie müssen doch bei jedem Herzschlag aufs pünktlichste zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit wird durch das berühmte His'sche Bündel, einem schmalen Muskelstreifen, geregelt. Sein oberer Ansatz liegt unten an der Scheidewand zwischen den beiden Vorhöfen. Es zieht sich bis zur Wand zwischen die beiden Kammer. Es gabelt sich, ein Teil zieht zu jeder Kammer und verbreitert sich weit auf der inneren Oberfläche der Kammermuskel. Haben dann die Vorhöfe die Zusammenziehung beendet und die Kammer sich mit Blut gefüllt, so veranlaßt dieses Band den Kammermuskel, sich überall auf einmal zusammenzuziehen.

Durch die gleichzeitige Zusammenziehung der Herzteile wird ein Riesendruck erzielt. Die großen Klappen schließen sich unter diesem Druck, dafür öffnen sich die Klappen, die zur Körper- und zur Lungenschlagader hinführen. Jede Kammer zieht nun plötzlich die in ihr enthaltene Blutmenge unter großem Druck in die ebenfalls unter hohem Druck stehende Uterus aus. Nach der Ausschüttung läßt der Druck ebenso plötzlich nach; die Klappen in den großen Schlagadern schließen sich, und die Kammer fängt wieder an, sich mit Blut zu füllen.

Die Klappengeräusche kann man leicht hören, wenn man das Ohr in der Gegend der Herzbasis an die Brustwand anlegt. Das Geräusch besteht aus zwei Tönen. Der erste kommt vom Schließen der großen Klappen zwischen Vorhof und Kammer, der zweite von der Arbeit

Bücherisch.

Mutter und Kind. Des Kindes Pflege und Ernährung, von Dr. med. Paula Schulz-Boscho, Kinderärztin in Bern. III. Auflage. 63 Abbildungen, 4 Tabellen, 1 Tagebuch. Umjarg 280 Seiten. Ganzleinenband Fr. 12.50. GBS-Verlag, Schwarzenburg.

Dieser bewährte Ratgeber für Mütter und Pflegesrinnen, seit langer Zeit vergriffen und mit Ungebärdt erwartet, ist nun in 3. Auflage neu erschienen. Ein Buch, das in jede Familie gehört! Aus dem Inhalt kann sowohl die junge Frau und Mutter, wie die Pflegerin entnehmen, welche große Verantwortung ihr in der Pflege und Erziehung des Kindes auferlegt ist. Sie findet hier Rat in den kleinen einfachen Dingen der Ernährung und Fürsorge, der Kleidung und der Reinlichkeit. Sie findet aber auch Angaben über die Grenzen, die ihrem können gezeigt sind, und die sie veranlassen sollten, ärztlichen Rat beizuziehen. Das beigegebene Tagebuch, gewissenhaft ausgefüllt, wird ganz besonders geschätzt, vermittelt es doch der jungen Mutter und Betreuerin ein zuverlässiges Bild über die Entwicklung ihres Kindes.



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.



Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:

- ... gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen
- ... auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden
- ... nur gute Resultate bei ernährungsgestörten Kindern
- ... an Gewicht wirklich ansetzen, und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können

Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der

TRUTOSE - Kindernahrung

zu beleuchten. Original-Büchse Fr. 2.—. Muster durch

ALBERT MEILE AG. Nahrungs- und Genussmittel **ZÜRICH**

K 6935 B

der Klappen in den großen Schlagadern, die sich gleichzeitig schließen. Besser als durch die Herzgeräusche kann man heutzutage den Zustand des Herzens an den Aufzeichnungen eines Apparates, des Elektrokardiographen, feststellen.

Die Zahl der Herzschläge ist in der Tierreihe um so höher, je kleiner das Tier ist. In der Minute schlägt das Herz einer Maus 700-, eines Hundes 110-, einer Frau 75-, eines Mannes 70-, eines Pferdes 44-, eines Elefanten 27mal. Aber auch das Alter hat Einfluß auf die Geschwindigkeit der Herzarbeit: beim neugeborenen Kind schlägt das Herz 140-, beim Säugling 120-, beim Kinder 100-, beim Jüngling 90-, beim Erwachsenen 70mal in der Minute. Dass auch Gemütsregung und körperliche Anstrengungen von Einfluss sind, weiß jeder von sich selbst. Die Beschleunigung durch seelische Erregung zeigt wieder, wie eng Nerven und Herz miteinander verknüpft sind und wie rasch und sicher die Wechselbeziehungen sich veränderten Verhältnissen anpassen.

(Aus „Vita-Ratgeber“)

Schafft Arbeit und Beschäftigung

In vermehrtem Maße macht sich bei einer Reihe von Produktionszweigen Mangel an Beschäftigung und dementsprechend Einschränkung

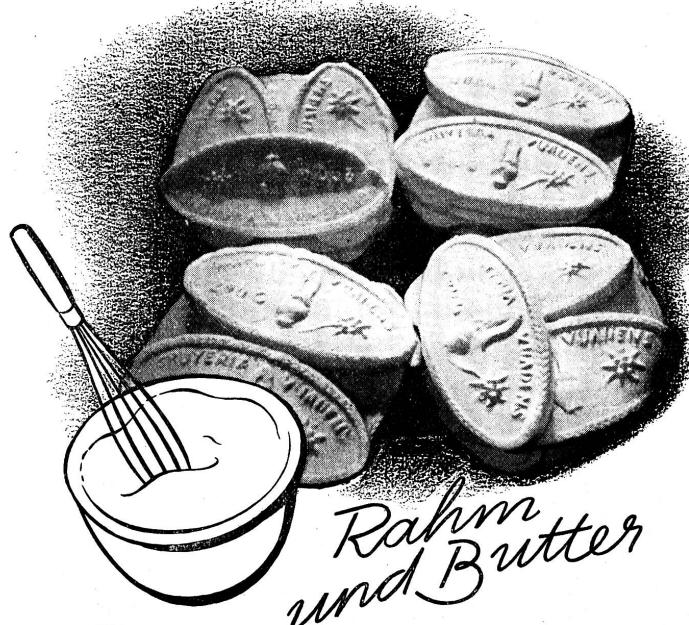
oder Unterbruch der Arbeit geltend. Es handelt sich dabei größtenteils nicht etwa um sogenannte „Hochkonjunktur“-Betriebe, die nur unter den kriegsbedingten Umständen und Voraussetzungen lebensfähig waren und wieder abnehmen oder verschwinden werden, sondern um solche, die seit Jahrzehnten und Jahrhunderten bekannte Qualitätsprodukte auf den Markt bringen. Sie stehen sich heute einer scharfen ausländischen Konkurrenz gegenüber, die zu stark herabgesetzten Preisen liefern kann.

Das gilt auf verschiedenen Gebieten, sowohl bei Konsumartikeln wie bei Maschinen und Apparaten. Man wird uns vielleicht entgegenhalten, die einheimischen Fabrikanten und Gewerbetreibenden müssten sich eben mit dieser Lage abfinden; wenn sie nicht mehr konkurrenzfähig bleiben können, müssten sie eben verschwinden. Ausschlaggebend sei einzig der Preis. Ist dieser reine Konsumentenstandpunkt richtig und zu welchen Folgen müsste es führen, wenn man ihn strikt befolgen würde? Die erste Konsequenz wäre eine stark ausgeprägte Arbeitslosigkeit mit Inanspruchnahme öffentlicher Mittel. Den Mehrauslagen der öffentlichen Hand würde die Verminderung und Senkung der Steuereinnahmen gegenüberstehen. Daraus würde sich aber auch eine Verschärfung der sozialen Spannungen ergeben.

Die betroffenen Kreise werden ihre Hilfe zuerst beim Staate suchen und nach Schutzmaßnahmen wie Einfuhrerschwerung, Kontingentierung usw. rufen. Warum, so werden sie fragen, sollen wir nicht praktizieren, was das Ausland uns gegenüber tut? Man wird ihnen entgegenhalten, daß das unmöglich ist, daß eine Hemmung der Einfuhr für unser Export die größten Schwierigkeiten zur Folge haben wird, daß man deshalb ihrem Wunsche nicht oder nur im geringem Maße entsprechen könnte.

Was bleibt da anderes übrig, um eine solche Lage zu verhindern, als daß die Konsumenten und Käufer selbst zum Rechten sehen und aus Selbsterhaltungsstreit und freiem Willen, vielleicht entgegen dem reinen Konsumenteninteresse, durch Berücksichtigung einheimischer Waren dafür sorgen, daß unsere Produktion die bösen Zeitverhältnisse überwinden kann, bis die Umstände — billigerer Einkauf von Rohstoffen, Deffnung des Weltmarktes, Senfung der Lebenshaltungskosten — ihr ermöglichen, den fremden Waren mit preisangestiegenen schweizerischen Qualitätsprodukten entgegenzutreten?

Die Kriegszeiten, da unsere Industrie, unser Gewerbe, unsere Landwirtschaft einzig für Arbeit, Nahrung und Kleidung des Volkes sorgten, liegen noch zu nahe, um die Verhältnisse zu vergessen; im Blick auf sie erkennt man die



Lassen Sie gelöste Guigoz-Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.



Notwendigkeit der Erhaltung der einheimischen Produktion. Es ist ein wohlverstandener Selbstschutz, wenn ein jeder im Rahmen des Möglichen mithilft, durch Berücksichtigung von schweizerischen Erzeugnissen Arbeit und Beschäftigung zu fördern. Die Krembrust gibt dem Käufer die Gewissheit, daß die damit versehenen Produkte inländischen Ursprungs sind.

Schweiz. Ursprungszeichen-Pressedienst.

Ultraschallwellen gegen Tuberkulosebazillen

In der Wiener Gesellschaft der Aerzte hielt der Wiener Aerzte Dr. Kreß einen Vortrag über die Ergebnisse seines Verfahrens, Tuberkulosebazillen Ultraschallwellen auszufägen. Die Ausführungen des Vortragenden wurden von

den Aerzten mit gespanntestem Interesse aufgenommen, und es ist wohl anzunehmen, daß sie in der nächsten Zeit in der gesamten wissenschaftlichen Welt ein starkes Echo auslösen werden.

Für die Behandlung der Tuberkulose, vor allem aber hinsichtlich vorbeugender Maßnahmen, ergeben sich durch die Forschungsarbeit Dr. Kreß' ungeahnte Perspektiven.

Es ist bekannt, welche phantastisch erscheinende Wirkung die Ultraschallwellen, die für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbar sind, auszulösen vermögen. Dünne Weingläser zerbrechen unter der Einwirkung des Ultraschalles, kleine Tiere, wie etwa Mäuse, verenden.

Dr. Kreß hat Kulturen von Tuberkulosebazillen Ultraschallwellen ausgesetzt und die so

behandelten Bazillen Meerschweinchen eingesetzt. Diese Tiere sind für Tuberkulosebazillen vom Typhus humanus sehr empfänglich und erkranken im Falle einer Infektion nach kürzester Frist. Die mit Ultraschallwellen behandelten Tuberkulosebazillen aber blieben wirkungslos. Auch als die Meerschweinchen eine Zeitlang später mit virulenten Tuberkulosebazillen geimpft wurden, die den Ultraschallwellen nicht ausgesetzt waren, zeigten sich keinerlei Erkrankungssymptome. Es scheint, daß Dr. Kreß eine völlig neue Methode gefunden hat, durch die es gelingen könnte, der Tuberkulose, die zu den schlimmsten Feinden der Menschheit zählt, ihre Schrecken zu nehmen.

Dr. H. R.

Sensationelle Vorteile!

bieten die nach neuestem Verfahren präparierten

Knorr's Kinderschleim-Mehle

- ① Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschließung (Dextrinierung)
- ② Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- ③ Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr's Kinderschleim-Mehle sind den bekanntesten Produkten dieser Art absolut ebenbürtig, stellen sich aber um 40-50% billiger!

Preisvergleich:

250 g Knorr's Kinder-

mehle kosten:

Haferschleim Fr. .70
Gerstenschleim Fr. .75
Reisschleim Fr. .95

250 g der entsprechenden
Konkurrenzprodukte kosten:

Fr. 1.53
Fr. 1.53
Fr. 1.53

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

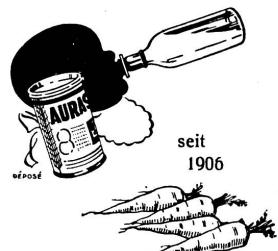
Vom 5. Monat an eignet sich Knorr's Phosphat-Kindermehl ganz vorzüglich. Unter wissenschaftlicher Kontrolle sorgfältig dosiert aus 5 sich ergänzenden, speziell feinpräparierten Mehlen, unter Zusatz von Kalziumglycerophosphat und Vitamin D, dem antirachitischen Faktor. — Mit Knorr's Phosphat-Kindermehl gedeihen die Kleinen prächtig, und sie nehmen es so gerne!

250 g Paket nur Fr. 1.50



Jedem Paket sind
3 Gutscheinpunkte
aufgedruckt.
Verlangen Sie
Prämienliste

Das gehaltvolle NÄHRMITTEL mit Karotten



seit
1906

Der aufbauende

AURAS Schoppen

schaft die besten Grundlagen zu
einer gesunden Konstitution
Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien
u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG.
Clarens - Montreux

K 3253 B

SCHWEIZERHAUS Spezialprodukte für Säuglings- u. Kinderpflege



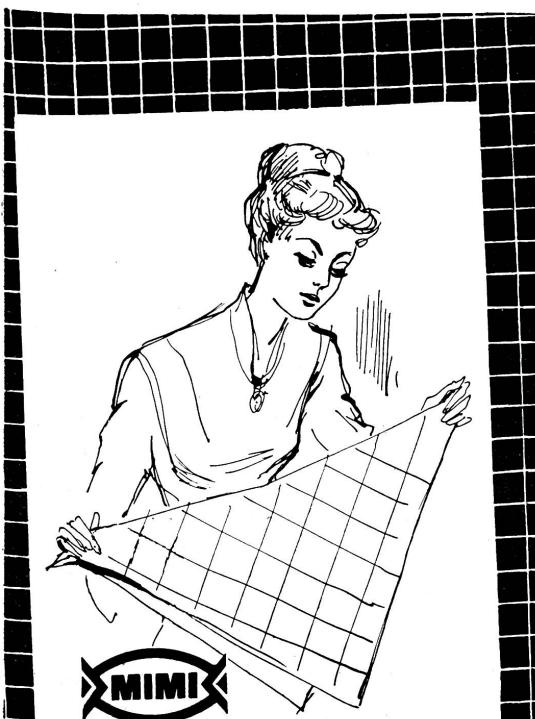
zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmitel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:
Kosmetische Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser - Knoch, Glarus

An unsere verehrten Inserenten!

Laut Beschuß der Delegiertenversammlung teilen wir Ihnen mit, daß unsere Zeitung „Die Schweizer Hebammme“ nicht mehr am 15. sondern am 1. des Monats erscheint. Wir bitten Sie höflich, davon Kenntnis nehmen zu wollen.

Inseraten-Schlüß am 20. jedes Monats.



*Vorteile der
Gazewindeln mit
durchgewobenen
kleinen Karros*

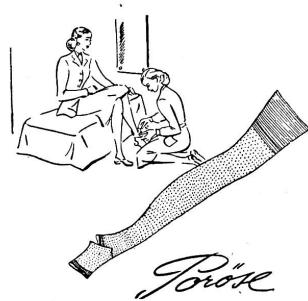
- a Keine Falten mehr. Der Säugling liegt stets auf der gleichmässig glatten und weichen Windel.
- b Leichter zu waschen, da sich das doppelte Gazegewebe nicht mehr voneinander löst.
- c Dauerhafter, da beim Waschen weniger beschädigt werden.

**MIMI-Gazewindeln
mit den kleinen
durchgewobenen Karros
werden bevorzugt.**

Herstellerin:
FLAWA, Schweizer Verbandstoff-
und Wattefabriken AG, Flawil

Junge diplomierte
Hebamme
sucht Stelle in Klinik
oder Krankenhaus.
Offerten unter Chiffre 5053 an
die Expedition dieses Blattes.

Wer ständig infiziert
bleibt mit seinen Kunden
stets in Verbindung



Poëse

GUMMISTRÜMPFE

sind in der warmen Jahreszeit besonders angenehm. Sie ermöglichen eine dauernde Luftzirkulation und geben den Beinen trotzdem festen Halt. Ihre Kundinnen werden in vielen Fällen im Sommer dieser Webart den Vorzug geben.

Große Auswahl auch in allen anderen Qualitäten — vom festen Strapazierstrumpf bis zum feinsten Gummi-Seidengewebe. Verlangen Sie Maßkarten. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz



**Ärzte und
Hebammen wissen,...**
dass — wenn die Muttermilch
versiegt — die Kuhmilch nicht
durch Milchmehle bereichert
werden kann. Sie greifen daher zur
BERNA, die seit bald 50 Jahren aus
dem VOLKORN von 5 Getreidearten
gewonnen wird, also viele natürl. Nähr-
salze, Kalk, Phosphor, Proteine und Kohlen-
hydrate enthält. Gilt es, Milchnährschäden,
Überempfindlichkeits-Erscheinungen oder
Wachstums-Hemmungen zu bekämpfen, ver-
ordnen sie BERNA sogar als Alleinernährung.
Muster gern zu Diensten!
Nobs & Co. Münchenbuchsee

Berna
Säuglingsnahrung
Reich an Vitaminen B₁ und D

48/1

**neu
mit rotem Band!
Augenblicklich
mit gekochtem Wasser
zubereitet**

**Für den Milchbrei
reich an Vitaminen A, B₁ und D**

NESTLÉ

**MARINE LACTÉE
NESTLÉ
MILCHMEHL**

**STÄRKENDE NÄHRUNG
FÜR SÄUGLINGE,
KINDER, GENESENDE
UND ALTERE LEUTE**

REICH AN VITAMINEN

NESTLÉ MILCHMEHL GEBRAUCHSFERTIG

Fr. 3.40

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY